

Intermezzo – Die Sammlung in Bewegung 28. Mai 2008 – 1. Februar 2009

Publikumsbeliebte, Kostbarkeiten, Wiederentdeckungen

Das Kunstmuseum Bern gewährt neue Einblicke in seine Sammlungsbestände. In einer thematischen Präsentation werden Werke unterschiedlicher Epochen miteinander in Dialog gestellt. Zu sehen sind Highlights aus der Sammlung, aber auch viele selten gezeigte Werke. Die Konfrontation von Alt und Neu soll auf unterhaltsame Weise veranschaulichen, wie sich der künstlerische Blick auf verschiedenste Themen verändert hat. Die Ausstellung ist in zehn Kapitel gegliedert und umfasst Malerei, Skulpturen, Zeichnungen, Fotografien und Videoarbeiten.

Für die Ausstellungen „Ferdinand Hodler – Eine symbolistische Vision“ und „Im full of Byars“ musste die Sammlung des ihren angestammten Platz im Altbau räumen und kann bis Februar 2009 nur auf beschränktem Raum im Erdgeschoss und im Obergeschoss des Atelier-5-Baus präsentiert werden. Das Kunstmuseum Bern macht deshalb aus der Not eine Tugend und bewegt die Sammlung für dieses „Intermezzo“ nicht nur örtlich, sondern auch inhaltlich aus den gewohnten Bahnen. An die Stelle des chronologischen Gangs durch die Kunstgeschichte tritt eine thematische Gliederung in zehn Kapiteln, die zumeist von den klassischen Genres wie Historienbild, Porträt, Akt, Landschaft oder Stillleben ausgehen und deren Ausformungen in der Vergangenheit, aber auch ihre Aktualität in der zeitgenössischen Kunst untersuchen. Die Konfrontation von Alt und Neu soll dabei auf unterhaltsame Weise Kontinuitäten und Brüche im künstlerischen Blick auf die Welt veranschaulichen.

Radikal unterschiedliche Darstellungen

So geben in der Treppenhalle drei monumentale Gemälde von Charles Giron (*Schwingerfest in den Alpen*, 1905), Ernst Ludwig Kirchner (*Alpsonntag: Bauern am Brunnen*, 1923–1925) und Franz Gertsch (*Aelggi-Alp*, 1971) drei radikal unterschiedliche Darstellungen des urschweizerischen Mythos vom Leben in den Alpen. Im Kapitel „Landschaft“ ist ein Raum den Berner Ansichten aus vier Jahrhunderten gewidmet. Dabei treten die Aquarelle der Kleinmeister Heinrich Rieter (1751–1818) und Gabriel Lory (1763–1840) in einen Dialog mit den in Sonntagsmaler-Attitüde gespachtelten *Berner Veduten* von Jean-Frédéric Schnyder (*1945) und dem Fensterausblick von Brian Tolle auf eine fiktive Berner Postkartenwelt (*Another View of Berne*, 1998).

Neue Einblicke

Dank der zeitlichen Beschränkung ist es möglich, ausser Malerei und Skulptur auch Zeichnungen, Fotografien und Video- und Filmarbeiten zu zeigen und damit ein umfassenderes Bild vom Reichtum der Sammlung zu vermitteln. Insbesondere wird der Gegenwartskunst mehr Platz als bisher eingeräumt. Neben den bekannten Highlights der Sammlung sind viele selten gezeigte Werke zu sehen, so dass die Ausstellung mit über 300 Exponaten auch dem Stammpublikum neue Einblicke in die Bestände des Kunstmuseums Bern eröffnen wird.

Die Kapitel der Ausstellung

- I Von Mördern und Märtyrern: Geschichte im Bild
- II Körperkultur: Akt und Eros
- III Auf vier Beinen: Tierleben
- IV Zwischen Blüten und Beton: Landschaft und Stadtansichten
- V Transzendenz: alte und neue Andachtsbilder
- VI Die gute Stube: Genre und Interieur
- VII Ohne Gegenstand: Konstruktion und Geste
- VIII Die Welt der Dinge: Stillleben und Objekt
- IX Das Bild des Menschen: Porträts
- X Das Bild des Künstlers: Selbstporträts

Absender / Kontakt Medien: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch, T +41 (0)31 328 09 21

Bildmaterial: Christine Weber, christine.weber@kunstmuseumbern.ch, T + 41 (0)31 328 09 53

Partner und Hauptsponsor:

 CREDIT SUISSE

Partner des Kunstmuseums Bern

 VIA MAT ARTCARE transportierte das grossformatige Werk „Schwingfest in den Alpen“ von Charles Giron kostenlos. Das Kunstmuseum Bern bedankt sich für diese Unterstützung.

Kunstmuseum Bern

Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7

T +41 (0)31 328 09 44 F +41 (0)31 328 09 55

press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Medienmitteilung
An die Medien Kultur
Bern, 26. Mai 2008

Die Ausstellung

Eröffnung

Dienstag, 27. Mai, 18h30

Dauer der Ausstellung

28. Mai 2008 bis 2. Februar 2009

Kuratoren

Samuel Vitali, Susanne Friedli

Eintritt

CHF 8.- / red. CHF 6.-

Rahmenprogramm

Öffentliche Führungen in Deutsch

jeden ersten Dienstag im Monat, 19h

Einführungen für Lehrpersonen

Dienstag, 3. Juni, 18h und Mittwoch, 4. Juni, 14h

Tag der Sammlung

Samstag, 23. November, 10 – 17h

Gratis Eintritt mit Führungen

Spezielle Kinderangebote der Kunstvermittlung

Partner und Hauptsponsor:

 CREDIT SUISSE

Partner des Kunstmuseums Bern

 transportierte das grossformatige Werk „Schwingfest in den Alpen“ von Charles Giron
kostenlos. Das Kunstmuseum Bern bedankt sich für diese Unterstützung.